

## Beat und Chantal Bühler

### «Das ist mein Parkplatz!»



Chantal und Beat Bühler wohnen mit der Familie in Sigriswil

Quelle: zVg

Er will ihr die Leviten lesen ... und verliebt sich in sie. Die Geschichte von Beat Bühler, Geschäftsführer des Parkhotels Gunten, und seiner Frau Chantal ist amüsant – und wie das Paar Familie, Mitarbeitende und Gäste managt, bewundernswert!

Chantal Bühler ist in Hünibach am Thunersee aufgewachsen und fand das Parkhotel schon immer wunderschön. Ihre Familie feierte manches Fest in Haus und Garten. Auch ihre eigene Hochzeit mit Beat findet 2012 dort statt. Vier Jahre später übernimmt ihr Mann die Leitung des Hauses, damals ist er 32. Bereits seine kaufmännische Ausbildung absolvierte Beat in einem Hotel am Thunersee, besuchte die Hotelfachschule in Thun, arbeitete danach in 5-Sterne-Häusern wie dem Beatus in Merligen oder dem Tschuggen Grand Hotel in Arosa.

«Es war nie mein Plan, selbst ein Hotel zu führen», stellt er klar. Heute erfüllt es ihn, ein Umfeld zu schaffen, in dem Mitarbeitende aufblühen und Gäste sich wohlfühlen können. «Gott hat uns an diesen Ort geführt», ist das Ehepaar überzeugt. Während Beat als Gastgeber täglich sein Bestes gibt, kümmert sich Chantal zuhause in Sigriswil um die drei Kinder. Einen Tag pro Woche sorgt die gelernte Goldschmiedin fürs Ambiente im Parkhotel, arrangiert frische Blumen und dekoriert mit viel Herz. Die Jungs im Alter zwischen drei und neun Jahren werden dann abwechselnd von ihren und den Schwiegereltern betreut.

## **Geführte Grosszügigkeit**

Rückblende: 2008 entschliesst sich Chantal, damals 27-jährig, in der Zahnarzt-Praxis ihres Vaters eine Zweitausbildung zur Dentalhygienikerin zu absolvieren. Weil sie sich ihre Wohnung in Hünibach nicht mehr leisten kann, kündigt sie diese. Doch dann hat ihr Vater den Eindruck, dass Gott ihn anweist, die Miete bis zur Diplomübergabe zu finanzieren. «Da standen aber schon die ersten Interessenten vor der Tür», berichtet Chantal. Mit einer Schachtel Pralinés als kleine Versöhnungsgeste teilt sie ihnen mit, dass sie die Kündigung zurückziehe.

Die verkürzte Ausbildung fordert die junge Frau sehr. Sie findet keine Zeit, einen Mann kennenzulernen ... Im Gebet seufzt sie: «Gott, du müsstest mir meinen Mann direkt an die Haustür schicken!»

## **«Das ist mein Parkplatz»**



Parkhotel Gunten

Quelle: zVg

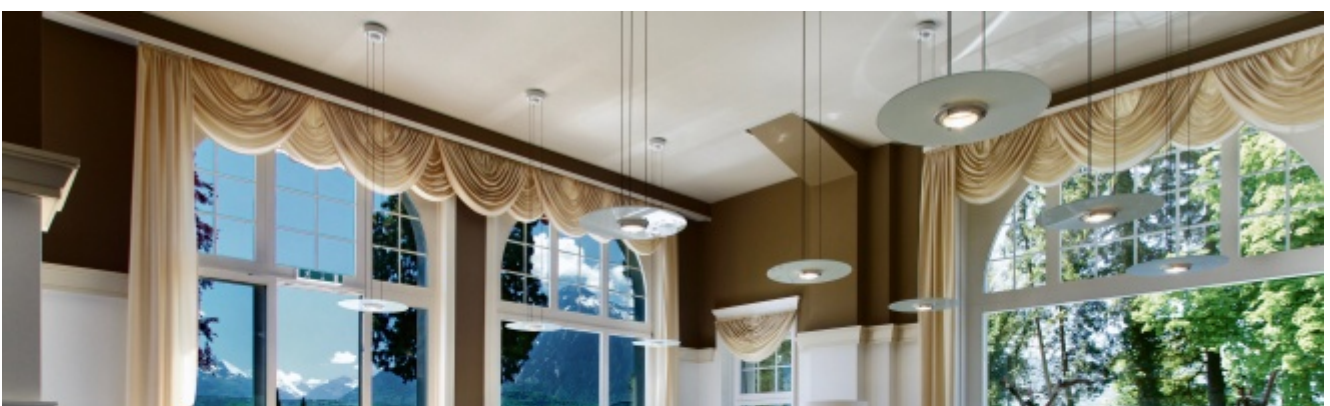
Kurz darauf zieht im Untergeschoss ein junger Mann ein, der von der Verwaltung Chantals Parkplatz zugeteilt bekam. Weil sie immer früher zuhause ist als er, stellt sie ihr Auto auf dem gewohnten Platz ab. Eines Tages klingelt es an der Tür. Beat Bühler will klarstellen, dass Chantal seinen Parkplatz benutzt. So lernen sich die beiden kennen und verlieben sich schon bald. Beat erfährt, dass Chantal Christin ist und regelmässig die Anlässe des ICF Thun besucht. «Ich war so fasziniert von ihr, dass ich gern einmal an einem Gottesdienst teilnahm», erklärt Beat. Die Botschaft berührt ihn. Er öffnet sich für den christlichen Glauben und bald auch für eine persönliche Beziehung mit Jesus.

Zwei Jahre später heiraten Chantal und Beat. Weil sie im Parkhotel feiern, lernen sie den damaligen Geschäftsführer kennen. Er ist es, der Beat später die Leitung des Hotels anbietet. Ursprünglich war es von der Freikirche «Bewegung Plus» zur Erholung und im Winterhalbjahr für Bibelstudien der Mitglieder genutzt worden. Heute steht es Gästen aus aller Welt und das ganze Jahr über offen. Die christlichen Werte prägen noch immer niederschwellig die Atmosphäre.

## **Starker Zusammenhalt**

2013 werden zuerst Julien, später Henry und Laurent geboren. Über ihre Mutterrolle sagt Chantal: «Manchmal fühle ich mich alleinerziehend...» Die Tage können lang werden, bis ihr Mann sich im Hotel losreissen kann. «Aber dann sitzen wir immer zusammen und tauschen über unseren Tag aus», halten beide versöhnt fest. Die Eheleute unterstützen und achten sich gegenseitig für ihr Engagement, sehen sich auf ähnliche Weise herausgefordert: auf der einen Seite Kinder lieben, erziehen und fürs Leben stärken, auf der anderen Seite Mitarbeitenden mit Wertschätzung begegnen, sie führen und fördern. Zwei Tage pro Woche verbringen Chantal und Beat bewusst als ganze Familie. Die Buben dürfen dann zum Beispiel dem Papi helfen, das Haus zu renovieren.

## **Der Gesellschaft dienen**



Bankettsaal Parkhotel Gunten

Quelle: zVg

Sich mit Freunden und Kollegen der Branche auszutauschen, ist für das Hotelierpaar sehr wertvoll: «Wir fühlen uns verstanden und können einander ermutigen.» Auch im gemeinsamen Gebet suchen die beiden immer wieder Inspiration und schöpfen neue Kraft für die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben. Mit 55 Mitarbeitenden ist das Parkhotel Gunten ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Es bietet auch Praktika für Personen, die einen Weg in den ersten Arbeitsmarkt suchen. «Ein Betrieb unserer Grösse hat eine Verantwortung der Gesellschaft gegenüber», bekräftigt Beat. Wo es möglich ist, möchte er dazu beitragen, Menschen neue Perspektiven zu schaffen, und unterstreicht: «Der Mensch steht immer im Zentrum!»

## Gesund durch die Pandemie

Rückblickend erkennt das Paar einen roten Faden in seinem Leben. «Gott hat uns zusammengeführt, mit vielem beschenkt und uns die Leitung dieses Hotels anvertraut – das erfüllt uns mit Demut», erklären Beat und Chantal. Während der Pandemie wurde Beat vom Schweizer Fernsehen in die Arena eingeladen. Auch dort hielt er fest, dass er zuversichtlich sei und bemüht, das Beste aus der Situation zu machen. «Ich muss mich jeden Tag entscheiden, ob ich jammern will oder darauf vertraue, dass der Schöpfer die Hand über uns hält», führt er aus. Niemand der 55 Mitarbeitenden ist erkrankt, das Hotel konnte seinen Service fortführen. Für Bührers ist das ein Geschenk Gottes, ebenso der Rekordumsatz von 2021. «Und wenn die Verantwortung drückt, gibt uns Jesus Halt. Ohne ihn könnten wir all das nicht tragen», sind sich beide einig. Sie haben erlebt: «Wenn Gott einen Auftrag erteilt, dann schenkt er auch die Kraft dazu.»

*Dieser Artikel erschien in der [Hope-Regiozeitung](#)*

*Zum Thema:*

[\*Bodo Janssen: «Ich war der Chef, den niemand wollte»\*](#)

[\*Gottvertrauen als Hotelier: «Und wenn alle Stricke reissen sollten ...»\*](#)

[\*Christliche Hotels und Corona: «Ich bin immer wieder ermutigt von der Zuversicht»\*](#)

Datum: 27.03.2023

Autor: Mirjam Fisch

Quelle: HOPE-Regiozeitungen

Tags